

Die Brücke ist gebaut

Dr. Oliver Marc Wittwer / 26.03.2026 / www.provisions.ch



In den letzten Tagen hat sich das Mosaik meiner jahrelangen Forschung endgültig zu einem klaren Bild geschlossen. Die künstliche, jahrhundertealte Grenze zwischen Bewusstsein und Wissenschaft ist obsolet geworden, denn ich konnte die Fruchtbarkeit der von mir entwickelten Erkenntnismethodik (Reflektive Empirie) durch eine neuartige Beweismethodik rigoros untermauern.

Diese Erkenntnisse verbinden strukturell den Kern von Weisheitstraditionen mit der harten Wissenschaft.

Alles deutet darauf hin, dass die Cartesianische Trennung zwischen Geist und Materie aufgelöst werden kann. Sobald dies von der Breite der Wissenschaft erkannt wird, wird sich unsere Weltsicht auf eine Weise verändern, wie es sich aktuell kaum jemand vorstellen kann – doch was viele bereits innerlich spüren und ersehnen.

Die Folgen werden weitreichend sein: Spirituelle Wahrheiten erhalten ein wissenschaftlich tragfähiges Fundament und Anerkennung, und umgekehrt wird die wissenschaftliche Methodik zum Rückgrat tiefster innerer Erkenntnisse. Dies wird es uns ermöglichen, historische und spirituelle Irrtümer und blinde Flecken aufzulösen und einen neuen, glasklaren Blick auf das zu werfen, was tatsächlich ist und wirkt.

Das Fundament steht in Form konkreter Arbeiten bereit:

- Mein Glaubenssatzdynamik-Paper liefert den Grundstein für einen Paradigmenwechsel in der Psychologie, weil es sie in eine präzise Mechanik des Geistes verwandelt und die Innensicht beschreibbar macht.
- Mein Ethik-Emergenz-Paper liefert das Material für einen Paradigmenwechsel in der Philosophie, weil es die seit 400 Jahren unüberwindbare Kluft zwischen "Sein" und "Sollen" strukturell auflöst.

- Die Reflektive Erkenntnistheorie verbindet Epistemologie (die Lehre des Erkennens) direkt mit der Ontologie (der Lehre des Seienden) – ein potenzieller Durchbruch in der Sichtweise darauf, wie Realität konstruiert wird und wie wir sie erfassen können.
- In der Physik liefert meine universelle Budgetgleichung nicht nur die konstruktive Herleitung der Speziellen Relativitätstheorie, sondern scheint im aktuellen Status bereits das Tor zu jener Vereinigung mit der Quantenmechanik zu öffnen, nach der die Physik seit über hundert Jahren sucht. Zudem zeigen meine Ergebnisse, dass auch heute noch, nach jahrzehntelanger Stagnation, konstruktive Theorien möglich sind, von denen Einstein immer geträumt hatte. Also Theorien, die nicht nur "beschreiben", sondern tatsächlich erklären. Das war und ist die eigentliche Essenz und Mission der Physik, die wieder dahin zurückkehren darf.

Mit meiner neuartigen Forschungsmethodik (der Reflektiven Empirie) ist etwas entstanden, was es in dieser Form bisher nicht gab: Die Kombination aus systematischer Introspektion und wissenschaftlicher Stringenz verbindet die tragfähige Essenz dieser beiden Welten und öffnet Erkenntnisräume, die bisher hermetisch verschlossen schienen.

Ich habe im Text bewusst "wird" geschrieben. Nicht aus Überheblichkeit, sondern weil ich die Kraft und Tragweite dieser Mechanismen verinnerlicht habe und sie klar sehe. Gleichzeitig ist mir vollkommen bewusst, dass der Weg dorthin Zeit braucht. Es wird an uns Menschen liegen, wie schnell und wie tief diese Erkenntnisse Teil des kollektiven Wissens und Bewusstseins werden dürfen.

Der Zwischenstand meines Weges: Die Brücke ist gebaut und ich sehe, dass sie trägt. Nun beginnt die Phase, in der ich sie der Menschheit zugänglich mache und Mitstreiter finde, die diese Brücke in sich ebenfalls bauen und damit zu einem lebendigen und tragfähigen Brückenelement werden.